



Pottkutsche

Das kostenfreie Lastenrad-Sharing kommt nach Witten

Mal eben schnell den Großeinkauf, eine Pflanze oder Waschmaschine mit dem Rad transportieren? Das und mehr soll ab April mit dem kostenfreien Lastenrad in der Wittener Innenstadt möglich sein. Lukas Stahl (25) und Johannes Buldmann (23) studieren an der Universität Witten/Herdecke, sind begeisterte Radfahrer und haben das Projekt „Pottkutsche“ über den studentischen Verein oikos ins Leben gerufen. Das gemeingutbasierte Sharing-Prinzip des kostenfreien Lastenrads gibt es deutschlandweit schon in mehr als 100 Städten. Inspiriert von der Ruhe und Lebensqualität, die von Fahrradorten in den Niederlanden oder auch von fahrradfreundlichen Weltstädten wie Kopenhagen ausgehen, ergreifen die Studierenden die Initiative, auch für Witten ein Sharing-Angebot zu initiieren.

Ein Jahr lang feilten sie am Konzept, sprachen mit Partnern und sammelten Geld für das Lastenrad. Beide freuen sich, dass nun der Verleih beginnen kann. „Mit dem Radcafé der Wabe haben wir einen super Partner für die erste Station in der Innenstadt gefunden“, so Lukas Stahl. Über www.pottkutsche.de können Interessierte ab 18 Jahren das Lastenrad reservieren und es anschließend beim Radcafé in der Augustastrasse 36 ausleihen. Auch Reservierungen über das Wochenende oder über Nacht sollen möglich sein. Besondere Vorkenntnisse muss man für die Lastenrad-Nutzung nicht mitbringen. „Im Prinzip kann jeder, der sicher Rad fahren kann, auch ein Lastenrad fahren. Dabei braucht man ungefähr 200 Meter, um sich an das neue Fahrgefühl zu gewöhnen“, erklärt Johannes Buldmann.



(Quelle: Pottkutsche)

Besonders geeignet ist das Lastenrad für den Transport von größeren Einkäufen. Aber auch bis zu zwei Kinder können in der Box des neuen Bullitt-Lastenrads Platz finden. Wie viel Spaß das Fahren mit dem Lastenrad machen kann, kennt er aus der eigenen Familie. Für den Personentransport ist die Benutzung von Anschnallgurten obligatorisch. Bis zu 180 kg inklusive Fahrer*in kann das Lastenrad tragen. Für bergige oder weitere Strecken gibt es eine elektrische Unterstützung bis zu 25 Kilometer pro Stunde. Das Lastenrad überzeugt durch seine Leichtigkeit im Alltag. „Ich freue mich, wenn wir mit dem Angebot dazu beitragen können,

dass für mehr Menschen das Rad- bzw. Lastenradfahren zur Routine wird und damit Autos weniger notwendig werden“, so Johannes Buldmann. Auch Lukas Stahl freut sich, wenn „viele Wittenerinnen und Wittener das Lastenrad ausprobieren und als gute Alternative zum Auto für sich entdecken.“

Für den Erhalt des kostenfreien Angebots wird die Pottkutsche weiterhin auf Spenden von Privaten und Unternehmen angewiesen sein. Aber auch weitere ehrenamtlich Engagierte sind im Team willkommen. Nähere Infos zur Pottkutsche, zu Verleih und Kontakt gibt es unter www.pottkutsche.de.